DIE ARCHE
FERNSEHKANZEL

*TV-Sendung vom 01.11.2026 (Nr. 1613)*

# *Der Christ und seine zwei Naturen – Teil 2*

VON PASTOR WOLFGANG WEGERT

**PREDIGTTEXT:** *„Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. 15 Denn was ich vollbringe, billige ich nicht; denn ich tue nicht, was ich will, sondern was ich hasse, das übe ich aus. 16 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so stimme ich dem Gesetz zu, dass es gut ist. 17 Jetzt aber vollbringe nicht mehr ich dasselbe, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 18 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist zwar bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten gelingt mir nicht. 19 Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, das verübe ich. 20 Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt. 21 Ich finde also das Gesetz vor, wonach mir, der ich das Gute tun will, das Böse anhängt. 22 Denn ich habe Lust an dem Gesetz Gottes nach dem inneren Menschen; 23 ich sehe aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das gegen das Gesetz meiner Gesinnung streitet und mich gefangen nimmt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. 24 Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib? 25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! So diene ich selbst nun mit der Gesinnung dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“* (Römer 7,14-25)

In diesem Abschnitt geht es um die wichtige Frage: Wie kann ich von Sünde frei werden? Wie kann ich falsche Begierden besiegen? Diese Fragen sind stets hochaktuell. Wie werden wir gerecht vor Gott und wie gelingt es, mit Sünde im eigenen Leben zu brechen?

## *Bleibender Seufzer statt Vollkommenheitsglaube*

Manche lehren, dass Christen schon auf Erden Vollkommenheit erreichen könnten. Unsere Erfahrung und die Schrift widersprechen dem aber. Christen, die in einer lebendigen Beziehung zu Jesus stehen, reifen zwar, sie sind sich aber dennoch ihrer Schwachheit und Fehlerhaftigkeit bewusst.

Wer meint, die Erfüllung des Gesetzes bringe ihn zur Vollkommenheit, ist auf dem sprichwörtlichen Holzweg. An diesem Anspruch scheitern alle – nicht nur die Welt, sondern auch wir Christen.

Römer 7,22

Paulus spricht vom *„inneren Menschen“* (Römer 7,22; Epheser 3,16). Damit meint er die „Doppelnatur“ eines Wiedergeborenen: Der alte, auf sich selbst beschränkte („fleischliche“) Mensch und der neue mit dem Blick für Gottes Wirklichkeit ausgestattete („geistliche“) Mensch.

## *Gebrochenheit vor Gott*

Heilige Männer und Frauen bekennen ihr Leben lang: *„Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib?“* (V. 24). Wiedergeborene Christen bleiben bis zum Schluss zerbrochen und bußfertig. Die Heiligen Gottes leben in Beugung und Buße. Noch auf dem Sterbebett flehen sie: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“

Römer 7,24

Je näher ich persönlich dem Tod komme, desto mehr bewege ich die Frage: „Was soll am Ende meines Lebens mein Gebet sein?“ Inzwischen freue ich mich darauf, dann beten zu dürfen: „Mein Gott, bitte vergib mir alle meine Schuld! Durch Dein Blut darf ich Eingang zu Dir finden in Deine ewige Herrlichkeit.“ Natürlich werde ich nicht sagen: „Herr, hast Du gesehen, wie viele Jahre ich Dir treu gedient habe.“

Je näher ein Mensch bei Gott lebt, desto mehr erkennt er auch seine verborgene Sünde – wie in einem hell erleuchteten Raum plötzlich der Schmutz sichtbar wird, den man bei Kerzenlicht nie gesehen hätte.

Wirklich heilige und Gott hingegebene Männer und Frauen leben zunehmend im Licht Gottes. Und deshalb hören sie ihr Leben lang niemals auf, Sünden in ihrem Leben zu entdecken. Sie kennen und bekennen ihr Versagen und erfahren zugleich, dass Gott zerbrochene Herzen nicht verachtet: *„Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein zerbrochener Geist; ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten“* (Psalm 51,19). Und wir lesen auch: *„Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind“* (Psalm 34,19).

Psalm 51,19

Psalm 34,19

Wenn wir mit dieser Herzenseinstellung zum Herrn kommen, dann finden wir die Antwort auf die brennende Frage: „*Wer wird mich erlösen von diesem Todesleib?“* (Römer 7,24).

Römer 7,24

## *Dank an Gott durch Jesus Christus*

Die Antwort ist also nicht: „Strenge dich mehr an!“, sondern sie besteht in Dank. *„Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!“* (V. 25). Christus hat alles für uns vollbracht und alle Strafe getragen. Seine Barmherzigkeit hat kein Ende – auch nicht nach dem tausendsten Mal. Unsere Schuld wird vergeben, immer wieder neu. Stell also auch du das Kreuz in den Mittelpunkt deines Lebens und lebe aus der Vergebung!

Römer 7,25

Und eines Tages wird unser „Todesleib“ dann verwandelt und auferweckt werden. Den Philippern schreibt der Apostel Paulus: *„Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus erwarten als den Retter, [21] der unseren Leib der Niedrigkeit umgestalten wird, sodass er gleichförmig wird seinem Leib der Herrlichkeit“* (Philipper 3,20-21). Dann hat der Kampf ein Ende und wir werden für immer frei von Sünde sein!

Philipper 3,20-21

Von dem himmlischen Jerusalem lesen wir: *„Und es wird niemals jemand in sie hineingehen, der verunreinigt, noch jemand, der Gräuel und Lüge verübt, sondern nur die, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes“* (Offenbarung 21,27).

Offenbarung 21,27

Möchtest du in diese ewige Stadt eingehen? Dann erkenne deine Schuld und bitte Jesus um Vergebung! Und wenn du deine Sünde einsiehst und ehrlich zu Gott kommst, gilt dir diese frohe Botschaft: Einmal wird sogar unser Leib auferweckt werden und wir werden für immer mit Jesus vereint sein. Welch ein Jubel und welch ein Sieg wird das sein! Halleluja! Amen.

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e.V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg
Tel.: (040) 54 70 50, E-Mail: info@arche-gemeinde.de, Internet: www.arche-gemeinde.de
Gottesdienst: sonntags 10:00 Uhr
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 5206 0410 0007 0707 05**